

Pflanzen- und Tierproduktion genauso Existenzberechtigung hat wie ein noch tiefergehend spezialisierter Pflanzen- oder Tierproduktionsbetrieb und daß einem Kooperationsrat noch mehr verbindliche wirtschaftsleitende Funktionen zugeordnet werden. Zukünftig sollten auch mehr Agrarindustrie-Vereinigungen zum Leistungsanstieg beitragen dürfen. Die Vielfalt wird dominieren. Wichtig ist, daß die Bauern diese Schritte überzeugt gehen wollen und die geschaffenen Einheiten überschaubar bleiben. Immer darf es nur darum gehen, noch bessere Bedingungen für höhere Erträge auf den Feldern und stabile Leistungen in den Ställen zu schaffen.

Die hohe Verantwortung, die wir tragen, erfordert kluges Abwägen aller Vor- und Nachteile und verbietet jegliche Schematik, Eigenmächtigkeit und Hast. Dazu ist mehr Erkenntnisbeitrag der Wissenschaft notwendig, vor allem auf betriebswirtschaftlichem Gebiet.

2. Reale Pläne zu erarbeiten heißt für uns nicht, schwache Ertrags- und Leistungsziele zu setzen. Wir arbeiten mit hohem Verantwortungsbewußtsein am *plan* 1990. Wir sind damit noch nicht am Ende. Besonders die Bilanz der Konzentratfuttersversorgung zur Sicherung der erwarteten Tierproduktion ist aus jetziger Sicht nicht gedeckt.

Wir begrüßen alle Überlegungen und praktischen Schritte zur Erhöhung der Eigenverantwortung der LPG. Das ist kein höheres Risiko, sondern realistisch.

Sichern müssen wir, daß sich alle um die Planerfüllung sorgen. Das setzt auch voraus, das System der Planung und der Fondswirtschaft erheblich zu vereinfachen und vom hemmenden Bürokratismus zu befreien, der vom Vorschreiben einzelner Teilkennziffern von Anbauflächen und Tierbeständen bis zum Papierkrieg in der Material- und Energiewirtschaft sowie Investitionsvorbereitung reicht. Wir sollten gleichzeitig Möglichkeiten der Erhöhung der Eigenverantwortung der Aufkaufs- und Verarbeitungsbetriebe und der verbindlichen Zusammenarbeit mit den Produzenten erschließen.

Wir benötigen eine im Lande zwischen Landwirtschaft und Staat abgestimmte Vorratswirtschaft.

Auch dann, wenn wir weniger anfällige Produktionsverfahren haben sollten, werden Schwankungen nicht ausbleiben.

All das eröffnet neue Möglichkeiten, über Betriebs-, Kreis- und Bezirksgrenzen hinweg zusätzliche Potenzen zu erschließen.

Auch in der Landwirtschaft gibt es Möglichkeiten der Reduzierung des Verwaltungsaufwandes. Unter den Bedingungen einer Agrarindustrievereinigung können zusätzliche Effekte erreicht werden, indem durch die direkte und produktionsnahe Leitung Kader aus der staatlichen Leitung freigesetzt werden und der nicht vertretbare hohe Leitungsaufwand aus-